

# Liebe mit grünen Augen

Von Sachie

## Kapitel 6:

### Kapitel VI

Joey hätte zwar mit allem gerechnet, aber damit bestimmt nicht. Jetzt war er derjenige, der sich setzen musste. Auf den Stuhl, auf dem Seto gesessen hatte.

«Joey, alles ok?» fragte Serenity.

«Mir geht' s bestens. Und dir? Ich meine, hast du Fieber? Oder nimmst du Drogen?»

«Wie kommst du darauf, das ich Drogen nehme?» Serenity war entsetzt.

«Wie kannst du dich mit jemanden wie Kaiba einlassen?»

«Er ist nett, charmant, höflich, liebevoll und zuvorkommend. Eben ganz das Gegenteil von dir.» Sie konnte sich diese spitze Bemerkung nicht verkneifen.

«Reden wir über den selben Kaiba? Serenity, versteh doch, ich will nur nicht, dass dir jemand weh tut. Und Kaiba spielt gern mit den Gefühlen anderer.»

«Vielleicht müsst ihr euch nur mal richtig kennenlernen. Mit deinen Gefühlen wird er wohl nicht gespielt haben. Schon eher mit deinen Duell-Karten.»

Serenity blickte ihren großen Bruder an. Diesen Blick hatte sie schon als Kind gut beherrscht. Sie wusste, dass Joey diesem Blick nichts entgegenzusetzen hatte. Er versprach ihr, sich aus der Beziehung zwischen Kaiba und ihr heraus zu halten, auch wenn ihm das missfiel.

\* \* \*

Seto konnte es nicht glauben. Einerseits wurde er von diesem Trottel vor die Tür gesetzt, andererseits hatte er seiner geliebten Serenity gedroht! Er saß mittlerweile wieder in seiner Limousine.

«Soll ich Sie nach Hause fahren?» fragte der Fahrer.

Seto überlegte.

«Nein, zur Kaiba Corp», gab er kurz zur Antwort.

Während der Fahrer losfuhr, tippte Seto schon wieder auf seinem Laptop. Ihm war klar, dass er, was Serenity betraf, einen Fehler gemacht hatte. Er wollte sich wie bei ihr entschuldigen. Das Problem war, dass er Hausverbot hatte. Und um Serenitys Willen wollte er sich nicht mit diesem Schoßhund Joey anlegen. Aber er hatte eine Idee, wie er sich entschuldigen konnte.

\* \* \*

Die fünf Freunde Yugi, Tea, Tristan, Bakura, Joey unterhielten sich noch vor der ersten Stunde. Yugi und Joey spielten nebenbei Duel Monsters.

Duke kam in das Klassenzimmer geschlendert und stellte sich neben den Tisch, auf dem die Duell-Karten lagen.

«Wisst ihr, wer gestern Abend bei mir war?» begann Joey das Gespräch. Er spielte den Flammenschwertkämpfer und griff Yugis Elfschwertkämpfer an. Damit beendete er seinen Zug.

«Keine Ahnung.» Yugi konterte mit seinem Fluch des Drachen.

«Kaiba.» Joey zog eine neue Karte und legte sie. Das war seine beste Karte, der Schwarze Rotaugendrache.

«Kaiba? Ach ja, er war gestern bei mir und hat nach deiner Schwester gefragt. Wieso eigentlich?» Yugi legte eine Karte verdeckt im Verteidigungsmodus.

«Das ratet ihr nie! Serenity und Kaiba sind zusammen!»

Yugi und seine Freunde staunten nicht schlecht.

«Du machst Witze! Was findet sie an ihm? Ich verstehe die Welt nicht mehr.» Tristan verzog sein Gesicht.

«Serenity sagt, er sei nett.» Joey zerstörte Yugis Karte.

«Und, was wollte er bei dir?» Yugi legte zwei Magiekarten und Gaia, Ritter der Finsternis im Angriffsmodus.

«Er wollte zu Serenity. Er war der Meinung, dass sie eine Speicherkarte von ihm hat. Dieser Schleimbolzen hat ihr sogar gedroht! Ich hab ihn dann kurzer Hand aus der Wohnung geworfen.» Joey spielte Axträuber im Angriffsmodus und ließ ihn angreifen. Daraufhin aktivierte sich Yugis Fallenkarte, die Macht des Spiegels. Der Angriff vom Axträuber wurde zurück geworfen und der Axträuber wurde zerstört.

Joey beendete den Zug.

«Das hätte schief gehen können. Kaiba weiß sich zu verteidigen.» meinte Tea.

Yugi deckte Monsterreanimation auf und belebte Fluch des Drachen wieder. Er spielte Fusion und erschuf Gaia, den Drachenchampion. Damit gewann er. Duke ging zurück in seine Klasse.

Eine halbe Minute vor Beginn der Stunde erschien auch Seto im Klassenzimmer.

\* \* \*

Serenity wollte sich mit ihrer Mutter treffen. Ihr Vater schlief noch. Es sollte ein heißer Tag werden, sie zog sich deshalb ein gelbes T- Shirt und eine kurze Jeans an. In ihrer Handtasche befanden sich die Augentropfen, die sie wegen ihrer Augenoperation nehmen musste. Da sie die Tropfen nicht so schnell fand, kippte sie ihre Tasche auf dem Bett aus. Dabei fiel auch ein kleines Streichholzheftchen heraus. Sie sah es sich genauer an. Nein, das war kein Streichholzheftchen. Rechteckig und aus Plastik. Eine Speicherkarte hatte sie zwar noch nie gesehen, aber das musste wohl die bewusste Speicherkarte sein, die Seto suchte.

Es klingelte an der Tür.

«Verdammt! Joey, mach du auf!» grummelte Mr. Wheeler nebenan.

Serenity öffnete die Tür.

«Serenity Wheeler?» fragte ein Mann.

«Ja?»

«Seto Kaiba sendet Ihnen diese Aufmerksamkeit.»

Er reichte ihr ein Strauß roter Rosen.

«Danke.» Serenity war gerührt. Sie gab dem Mann Trinkgeld und ging in ihr Zimmer. Die Rosen stellte sie in eine Vase und las die Karte.

\* \* \*

Liebe Serenity,  
ich weiß, dass ich Dir unrecht getan habe. Nimm bitte mit den Rosen meine Entschuldigung entgegen.

Ich hoffe, Du verzeihst mir. Ich würde Dich gerne zu einer Tasse Kaffee einladen. Wenn du meine Einladung annimmst, dann komm heute um 16 Uhr zum Café Imperial im Stadtpark.

Gruß Seto

\* \* \*

Sicher verzieh Serenity ihm. Sie würde ihn gerne sofort sehen, aber er war leider in der Schule. Und sie hatte die Verabredung mit ihrer Mutter fast vergessen. Sie packte alles schnell in ihre Tasche und ging.

\* \* \*

Yugi und seine Freunde gingen wieder zum Spieleladen. Joey wollte seiner Schwester Duel Monsters beibringen, und Yugis Großvater hatte die größte Auswahl an Karten.

«Bist du wirklich der Meinung, dass sie sich für Duel Monsters interessiert? Und dass du es ihr wirklich beibringen kannst?» fragte Duke.

«Duel Monsters interessiert sie wahrscheinlich mehr als Dungeon Dice Monsters. Und immerhin war ich Finalist im Königreich der Duellanten», konterte Joey.

Die Freunde hatten sich an den kleinen Tisch in einer spärlich beleuchteten Ecke des Ladens gesetzt.

In diesem Augenblick kam Serenity zur Tür hinein. Zu Joeys Überraschung war sie sogar geschminkt.

«Wow. Hast du heute noch was vor?» wollte Joey wissen.

Serenity setzte sich auf einen etwas wackligen Stuhl, dem einzigen freien Platz neben ihrem Bruder.

«Geheimnis», antwortete sie knapp.

«Also Joey, was wolltest du mir zeigen?»

«Ich wollte dir zeigen, wie man Duel Monsters spielt. Fangen wir an?»

Sie nickte.

«Das ist ein Duelldeck.» Er zeigte auf ein Stapelkarten.

«Ein Deck besteht aus mindestens 40 Karten. Man unterscheidet zwischen Monster-, Magie- und Fallenkarten. Die Monster haben eine Angriffs- und Abwehrzahl», erklärte Serenity.

Yugi und seine Freunde staunten über Serenitys Duel Monsters Wissen.

«Du scheinst ja schon einiges über das Spiel zu wissen. Frage: Was ist eine Fallenkarte?» versuchte Joey seiner Schwester doch noch etwas beizubringen.

«Eine Fallenkarte wehrt den Angriff des Gegners ab.»

«Wer hat dir das beigebracht?» fragte Yugis Großvater, der die Szene von seinem Verkaufstisch aus beobachtet hatte.

«Verrate ich euch später, ich muss weg. Joey, wir sehen uns heute Abend.» Damit verschwand Serenity.

Ihr Bruder sah ihr noch eine Weile nach. Versteh einer die Frauen, dachte er. Und die kleinen Schwestern erst.

\* \* \*

Seto wartete ungeduldig, ob Serenity kommen würde. Die Tür öffnete sich, und seine Traumfrau betrat das Café. Sie sah wie immer bezaubernd aus.

«Tut mir leid, dass du warten musstes», entschuldigte sie sich.

«Macht nichts. Ich bin froh, dass du überhaupt hier bist. Du siehst einfach bezaubernd aus.»

Serenity lächelte scheu.

«Möchten Sie bestellen?» fragte die Kellnerin.

«Ein Kaffee. Was möchtest du?»

«Ein Kirschtee.»

Die Kellnerin notierte sich die Bestellung und ging. Wenig später kamen die Getränke und zwei Stück Schokotorte.

Serenity war sichtlich überrascht.

«Ich hoffe, du magst Schokotorte.»

«Der Ring ist wunderschön.»

Seto hatte vorher gesagt, dass der Ring, den er gekauft hatte, auf der Torte wünscht. Seine Idee schien vollen Erfolg zu haben.

«Da fällt mir ein, das hier gehört dir, oder?» Serenity gab Seto die Speicherkarte.

«Die Speicherkarte. Danke.»

Bei der Übergabe der Karte beugte sich Serenity über den Tisch. Seto drückte ihr einen flüchtigen Kuss auf die Wange.

«Was machen wir mit deinem Bruder?»

«Wir sagen ihm, dass wir wieder zusammen sind. Er muss es einfach akzeptieren. Er ist ja schon groß. Da muss er durch.»

Seto grinste über ihre freche Bemerkung.

\* \* \*

Yugi und Joey duellierten sich. Momentan herrschte Gleichstand. Beide hatten noch 750 Lebenspunkte. Nach ein paar Zügen hatte Yugi gewonnen.

«Selten ein langweiligeres Duell erlebt.»

Yugi und die anderen erkannten die Stimme sofort.

«Willst du Ärger, Kaiba, oder weswegen bist du hier?»

Während Joey das sagte, drehte er sich um. Seine Augen weiteten sich.

«Serenity!?»

Wütend über das, was er sah sprang er auf. Sein Stuhl kippte nach hinten.

«Joey, bevor du etwas Unüberlegtes tust, hör mir zu. Seto und ich sind zusammen. Oder wieder zusammen, wenn dir das lieber ist», erklärte Serenity.

«Wenn du es wagen solltest, Serenity etwas anzutun, wirst du dein blaues Wunder erleben, Kaiba. Da ich meine kleine Schwester aber nicht schon wieder verlieren möchte...»

Er hielt Seto seine Hand hin, der sie kräftig drückte.

Ende

Und wie gefällt's euch? Ich freu mich über jedes Feedback ^.^